

## RUND UMS WOHNEN

### Folge 7: Streit ohne Ende

Einstieg in das Thema «Wohnen und Zusammenleben»

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>1</b>	<b>Vor dem Hören / Beim Hören: Vermutungen äussern und vergleichen</b>			
	PL/PA 	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeichnen Sie einen Wortigel an die Tafel. Die TN nennen alle Wörter, die ihnen zum Thema «Wohnen» einfallen. Fragen Sie auch nach Wörtern, die wiederum zu den gesammelten Wörtern passen, und erweitern Sie so den Wortigel mehr und mehr. In Kursen mit überwiegend geübten TN können die TN den Wortigel auch in Partnerarbeit erstellen. Da es hier nur um die Aktivierung schon bekannten Wortschatzes geht, brauchen Sie den Wortigel nicht weiter zu besprechen. Gehen Sie aber in der Entstehungsphase herum und helfen bei Schwierigkeiten.		
	PL	2. Zeigen Sie die Fotos der Foto-Hörgeschichte auf Folie/IWB. Die TN äussern Vermutungen, warum die Geschichte «Streit ohne Ende» heisst. Die TN spekulieren, wer die Personen sind und worüber sie sich streiten. Halten Sie die möglichen Streitthemen an der Tafel fest. Speichern oder fotografieren Sie die Liste, Sie können sie in Aufgabe 4 und Lernschritt B noch einmal nützen. Fragen Sie die TN auch, welche der Personen sie gern als Nachbarn hätten und welche nicht. Die TN sollten ihre Meinung begründen.	Folie/IWB	
	EA/PL	3. Die TN öffnen die Bücher, hören die Geschichte und vergleichen mit ihren Vermutungen an der Tafel. Erläutern Sie mit den TN anhand der Foto-Hörgeschichte konkret, warum die Geschichte «Streit ohne Ende» heisst.	CD 2/29–32	
<b>2</b>	<b>Beim zweiten Hören: Details der Geschichte verstehen</b>			
	EA/PL	1. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen zunächst aus dem Gedächtnis an. Dann hören sie die Foto-Hörgeschichte noch einmal und überprüfen bzw. kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b, c, d, f, h, i</i>	CD 2/29–32	
	EA/PL	2. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie das Thema noch vertiefen möchten, verteilen Sie die Kopiervorlage. Die TN befassen sich hier intensiv mit Ellas Fragen, die die Nachbarn zum erzählen bringen sollen. Das kann als Anregung für Aufgabe 5 dienen. Die TN ordnen in den Interviews die Fragen zu. Anschliessend hören sie die Foto-Hörgeschichte noch einmal und kontrollieren.	KV L7/FHG, CD 2/29–32	
<b>3</b>	<b>Nach dem Hören: Das Verhalten der Nachbarn bewerten und Lösungsvorschläge machen</b>			
	GA	1. Die TN bewerten das Verhalten von Herrn und Frau Hafner und Herrn Bräm. Dabei können die TN noch einmal darauf eingehen, wen sie sich eher als Nachbarn vorstellen könnten. Die TN diskutieren Lösungsvorschläge für die Hafners und Herrn Bräm. Sie versuchen, sich innerhalb der Gruppe auf einen Vorschlag zu einigen.		
	PL	2. Abschliessend stellen die Gruppen ihre Lösungsvorschläge im Plenum vor. Diskutieren Sie mit den TN die Vorschläge. Welcher könnte funktionieren? Warum?		
<b>4</b>	<b>Erweiterungsaufgabe: «Ellas Kolumne»: Einen Text über Nachbarschaftsstreitigkeiten verstehen</b>			
	EA	1. Die TN lesen die Kolumne zwei- bis dreimal. Schreiben Sie währenddessen die Fragen aus dem Kursbuch an die Tafel. Nach dem Lesen schliessen die TN ihre Bücher.		

PA	2. Die TN sprechen mit einer Partnerin / einem Partner über die Fragen zum Text und machen sich jeder Notizen dazu. Geben Sie den TN dazu drei bis vier Minuten Zeit. Dann wenden die TN sich einer anderen Partnerin / einem anderen Partner zu und besprechen noch einmal die Fragen, ggf. ergänzen sie ihre Notizen. Abschlusskontrolle im Plenum, wenn nötig. <i>Lösung: Bellen des Hundes, zu laute Musik, Rasen mähen (zu oft / zu selten), zu oft grillieren, Abfall wird nicht weggeräumt; die Nachbarn lassen sich gegenseitig in Ruhe und lösen Probleme mit Respekt voreinander</i>		
PL	3. <i>fakultativ</i> : Die TN vergleichen die Streitgründe aus dem Text mit den Gründen auf der Liste aus Aufgabe 1. Wenn Sie die Liste auch in Lernschritt B nützen möchten, ergänzen Sie weitere Streitgründe aus dem Text, soweit noch nicht auf der Liste. Fragen Sie die TN auch, was häufige Gründe für Streit unter Nachbarn im jeweiligen Heimatland sind. Sind sie gleich oder verschieden? Warum?		
<b>5 Anwendungsaufgabe: Über eigenen Ärger mit Nachbarn erzählen</b>			
GA	1. Die TN erzählen, ob sie schon einmal Streit mit Nachbarn hatten und warum. Die anderen TN stellen Nachfragen wie Ella in ihren Interviews.		

## A ... NICHT NUR LÄRM, SONDERN AUCH SCHMUTZ.

Zweiteilige Konjunktionen

**Lernziel:** Die TN können über Probleme beim Zusammenleben sprechen und eine Hausordnung verstehen und schreiben.

Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>A1</b>	<b>Präsentation der zweiteiligen Konjunktionen <i>nicht nur ..., sondern auch, zwar ..., aber, entweder ..., oder</i></b>		
EA/PA	1. Die TN hören die Gesprächsausschnitte und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Das macht ja nicht nur Lärm, sondern auch Schmutz. Ich habe zwar Lösungsvorschläge gemacht, aber die Hafners haben sich überhaupt nicht dafür interessiert. Der Anwalt hat geschrieben, dass wir entweder eine leisere Säge verwenden sollen, oder die Sache vor Gericht geht.</i>	CD 2/33	
PL	2. Anhand der Beispielsätze verbinden die TN die Bedeutungen in der Tabelle. Erklären Sie dann die Bedeutung an der Tafel. Schreiben Sie den ersten Beispielsatz an die Tafel und formulieren Sie ihn um. Verfahren Sie dann mit den beiden anderen ebenso. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 90) hin. Die kleine Übung rechts können die TN in Kursen mit überwiegend geübten TN jetzt im Kurs bearbeiten. Ungeübtere TN bearbeiten sie als Hausaufgabe.   <p>Das macht ja <u>nicht nur</u> Lärm, <u>sondern auch</u> Schmutz. (Das macht Lärm <u>und</u> Schmutz.)                   Ich habe <u>zwar</u> Lösungsvorschläge gemacht, <u>aber</u> die Hafners haben sich überhaupt nicht dafür interessiert. (Ich habe Lösungsvorschläge gemacht. <u>Trotzdem</u> haben die Hafners sich überhaupt nicht dafür interessiert.)                   ..., dass wir <u>entweder</u> eine leisere Säge verwenden sollen, <u>oder</u> die Sache vor Gericht geht. (..., dass wir eine leisere Säge verwenden sollen <u>oder</u> die Sache vor Gericht geht.)</p>		

	PL 	3. <i>fakultativ</i> : Um die Bedeutung weiter zu verdeutlichen und einzuüben, verteilen Sie die Kopiervorlage an die TN oder zeigen Sie sie auf Folie/IWB. Die TN bilden anhand der Beispiele Sätze mit «nicht nur ..., sondern auch», «zwar ..., aber», «entweder ..., oder». Dabei müssen die Beispiele von den TN selbstständig sinnvoll kombiniert werden. Geübtere TN können auch weitere eigene Sätze bilden.	KV L7/A1, Folie/IWB	
	EA/HA	Arbeitsbuch 1–3		
	EA/HA 	Arbeitsbuch 4–5: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 4. Geübtere TN ergänzen ausserdem auch Übung 5. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		
<b>A2</b>	<b>Aktivität im Kurs: Kettenübung zu den zweiteiligen Konjunktionen</b>			
<b>a</b>	PA	1. Die TN schreiben zehn Wörter zum Thema «Wohnen» auf Kärtchen, für jedes Wort ein Kärtchen.	Kärtchen	
<b>b</b>	PA 	2. Die TN mischen die Kärtchen und legen sie verdeckt auf den Tisch. Abwechselnd ziehen die TN ein Kärtchen. Der TN mit dem Kärtchen beginnt einen Satz mit «nicht nur ...», «zwar ...» oder «entweder ...». Die Partnerin / der Partner ergänzt den Satz. Schnellere Paare tauschen ihre Kärtchen mit einem anderen Paar und spielen eine zweite Runde.		
<b>A3</b>	<b>Leseverstehen: Familienregeln verstehen</b>			
<b>a</b>	EA/PA	1. Die TN überfliegen die Regeln. Dann lesen sie die Themen und ordnen die Regeln zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Kommunikation, 2 Mahlzeiten, 3 Pflichten im Haushalt, 4 Lärm und Ruhezeiten, 5 Eigentum &amp; eigene Räume</i>		
<b>b</b>	EA/PA 	2. Die TN lesen die Situationen und ergänzen, welche Regel aus a passt. Gleichzeitig überlegen sie, ob das Verhalten zur Regel passt, also regelkonform ist. Ungeübtere TN arbeiten zusammen. Geübtere TN lösen die Aufgabe zuerst allein und besprechen sie dann mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>fakultativ</i> : Schnellere TN überlegen sich weitere Situationen und schreiben sie auf. Sie können nach der Abschlusskontrolle im Plenum besprochen werden. <i>Lösung: 2 Regel 3, ja; 3 Regel 2, nein; 4 Regel 1, nein; 5 Regel 4, ja</i>		
<b>c</b>	EA/PL	3. Die TN lesen die Fragen im Buch. Welche Regeln finden sie sinnvoll, warum (nicht)? Wie ist es bei den TN selbst? Gibt es oder gab es früher solche Familienregeln bei den TN? Geben Sie ihnen fünf Minuten Zeit, über diese Fragen nachzudenken und sich ggf. Notizen zu machen.		
	PL	4. Ein TN liest das Beispiel vor. Weisen Sie die TN dann auf die Redemittel hin. Stellen Sie für die folgende Gruppenarbeit die Regel auf, dass jeder Redebeitrag mit einer der drei Fragen aus dem Redemittelkasten schliessen muss. Der angesprochene TN beginnt dann mit der Beantwortung der Frage, bevor er seinen eigenen Redebeitrag beisteuert und wieder mit einer der drei Fragen das Wort weitergibt. <i>Hinweis</i> : Um diese Struktur zu unterstreichen, kann mit der Frage auch ein Stift oder ein anderer Gegenstand weitergegeben werden. Wer den Gegenstand hat, redet. Mit der Frage wird er weitergegeben. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel «Über Gepflogenheiten sprechen: War das bei euch auch so?» auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 91) hin.	Stifte oder andere Gegenstände	
	GA	5. Die TN erzählen über ihre Familienregeln.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 6		



B2		Anwendungsaufgabe zum Konjunktiv II der Vergangenheit			
EA/PA		<p>1. Lesen Sie die Sprechblase möglichst theatralisch vor, um den TN ein Beispiel zu geben. Bilden Sie zwei Gruppen. TN, die noch Schwierigkeiten mit der Formenbildung haben, schreiben die Ausrufe des Bedauerns zunächst auf. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig. Geübte TN finden sich paarweise zusammen und sprechen abwechselnd die Ausrufe. Ermuntern Sie sie, noch weitere zu finden. Geben Sie abschliessend den ungeübten TN Gelegenheit, ihre schriftlichen Sätze vorzulesen. Dabei können auch geübte TN noch einmal kontrollieren, ob sie selbst alles richtig gemacht haben. Weisen Sie die TN auf den Info-Kasten hin. Wichtig: Die Wörter «nur» / «doch» gehören bei diesen formelhaften Ausrufen des Bedauerns immer mit dazu!</p> <p><i>Hinweis:</i> Gehen Sie hier nicht näher auf das Thema «Modalpartikeln» ein. Es genügt, wenn die TN die Emotionalität dieser Ausrufe erfassen.</p>			
GA		<p>2. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie die Ausrufe weiter üben möchten, verteilen Sie je eine Kopiervorlage, Spielfiguren und einen Würfel an jede Kleingruppe. Jeder TN stellt seine Figur auf ein beliebiges Feld. Der erste TN würfelt, schaut sich das Bild an und formuliert einen Wunsch, der zu der Situation auf dem Bild passt, z. B. «Ach, wäre ich doch nur früher aufgestanden.» Dann würfelt der Nächste. Bilder, zu denen die TN einen Satz gesagt haben, werden mit einem Streichholz gekennzeichnet und beim Setzen der Figuren nicht mehr mitgezählt, sodass das Spielfeld immer kleiner wird. Ist kein Feld mehr frei, kann weitergespielt werden, bis alle Felder wieder frei sind, wenn bei einem richtigen Satz jeweils ein Streichholz entfernt wird.</p> <p><i>Variante:</i> Geübtere TN können auch ein Wettspiel machen, indem sie sich auf ein Bild einigen und in einer Minute so viele Sätze zu dem Bild notieren, wie sie können. Gewonnen hat, wer die meisten richtigen Sätze geschrieben hat.</p>	KV L7/B2, Spielfiguren, Würfel, Streichhölzer		
EA/HA		Arbeitsbuch 10			
EA/HA		Arbeitsbuch 11–12: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 11. Geübtere TN bearbeiten ausserdem auch Übung 12. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.			
EA/PA		Arbeitsbuch 13: im Kurs: Dass in <i>Schritte plus Neu Schweiz</i> viel Wert auf die Intonation und die Satzmelodie gelegt wird, haben Sie sicher bereits festgestellt. Hier geht es um die Satzmelodie bei irrealen Wünschen. Die TN hören Übung 13 und sprechen die Sätze möglichst emotional nach. Wenn die TN auch eigene Sätze sprechen möchten, können sie ihre Sätze aus Übung 12 mit viel Emotion mit ihrer Partnerin / ihrem Partner sprechen.	AB-CD 43		

B3		Hörverstehen: Beschwerden unter Nachbarn verstehen			
a	PA	1. Geben Sie den TN ausreichend Zeit, die Zeichnungen zu betrachten. Die Bilder 1 bis 3 zeigen die Personen, die sich beschweren. Die TN stellen Vermutungen an, worüber sich die Personen beschweren.			
	PA	2. Die TN hören die Gespräche unter den Nachbarn und verbinden die Gesprächspartner und die Gründe. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 D, 2 B, 3 E</i>	CD 2/35–37		

b	EA/PA	<p>3. Die TN hören noch einmal und notieren das jeweilige Problem, das die Personen mit ihren Nachbarn haben. Sie notieren auch, ob und welche Lösungen die Nachbarn für den Konflikt vorschlagen und ob sie angenommen werden. Abschlusskontrolle im Plenum, besprechen Sie dabei auch, wie die Leute sich beschweren. Ist das höflich? Und wie reagieren die Nachbarn?</p> <p><i>Lösung: 1 Problem: Die Nachbarin staubsaugt spät abends ihre Wohnung. Lösung: Yolanda staubsaugt nach zehn Uhr nicht mehr. 2 Problem: Die Lampen wackeln und das Geschrei der Kinder nimmt kein Ende. Lösung: Der Nachbar will zum Vermieter gehen. 3 Problem: Herr Vogelsang hat diese Woche an zwei Abenden grilliert und der Qualm zieht in die Wohnung der Nachbarin. Lösung: Er grilliert beim nächsten Mal hinten in der Ecke vom Innenhof. Er sollte generell nicht so oft im Innenhof grillieren.</i></p> <p><i>Hinweis: An dieser Stelle passt thematisch der Lesetext «Von Tür zu Tür» aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 93).</i></p>	CD 2/35–37	
	EA/HA	Arbeitsbuch 14, 16		
	EA/HA Schreib- training   Prüfung	<p>Arbeitsbuch 15: Die TN schreiben im ersten Teil einen höflichen Beschwerdebrief zu einer vorgegebenen Situation. Redemittel für höfliche Formulierungen finden die TN im Redemittelkasten. In Kursen mit ungeübteren TN können Sie diese Übung zusätzlich entlasten, wenn Sie mit den TN das Bild, also die Situation, besprechen und Schlüsselwörter an der Tafel festhalten. Erst dann beginnen die TN zu schreiben.</p> <p>Im zweiten Teil schreiben die TN eine Entschuldigung an die Nachbarn zu einer vorgegebenen Situation. Dazu decken die TN die Redemittel aus a mit einem Heft ab. Diese Übung bereitet auf den Prüfungsteil Schreiben, Aufgabe 3 der Prüfung <i>Goethe-Zertifikat B1</i> vor. Die TN haben dann 15 Minuten Zeit zum Schreiben. Sammeln Sie die Briefe ein und korrigieren Sie sie.</p>		
<b>B4 Aktivität im Kurs: Rollenspiel: Konflikte mit Nachbarn lösen</b>				
	PA	<p>1. Die TN wählen eine Situation aus B3, die sie nachspielen möchten, oder denken sich selbst eine Situation aus. (Wenn Sie bei der Arbeit an der Foto-Hörgeschichte in Aufgabe 1 eine Liste mit Problemen erstellt haben, können Sie sie hier den TN als Ideenfundgrube zur Verfügung stellen.) Geben Sie ausreichend Zeit, damit die TN ihre Rolle ein wenig skizzieren können und die Redemittel lesen können. Die TN sollten entscheiden, ob sie eine eher freundliche oder eine unfreundliche Person spielen möchten, und wählen einige Redemittel für ihre Rolle und markieren diese. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel «Höflich Kritik äussern: Ich hätte da eine Bitte:», «Auf Kritik erstaunt reagieren: Das ist ja komisch.», «Auf Kritik freundlich reagieren: Ja, sicher.» und «Auf Kritik verärgert reagieren: Das ist ja lächerlich.» auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 91) hin.</p>		
	PA	2. Die TN spielen ihr Streitgespräch mit der Partnerin / dem Partner durch.		
	GA	<p>3. Bilden Sie je nach Kursgrösse zwei bis vier grössere Gruppen. Die Paare einer jeden Gruppe spielen ihrem Publikum ihr Streitgespräch vor.</p> <p><i>Variante: Wenn die TN nach dieser Phase einige Sicherheit auch mit den Redemitteln erlangt haben, verteilen Sie Zettel mit Nachbarschaftsproblemen an die Hälfte der TN Ihres Kurses. Die TN suchen sich eine Partnerin / einen Partner ohne Problemzettel und üben ein weiteres Gespräch. Dann werden die Zettel neu verteilt, diesmal an die TN, die in der ersten Runde keinen Zettel bekommen haben.</i></p> <p><i>Hinweis: Um die TN dazu anzuregen, auch einige unfreundliche Gespräche zu spielen, können Sie auch Vorgaben machen. Die TN bekommen das Thema und Sie geben an, ob es freundlich oder unfreundlich sein soll. Das bringt nicht nur Spass, sondern fordert die TN auch. Viele TN würden sonst nie ein unfreundliches Gespräch spielen.</i></p>	Zettel mit Nachbarschaftsproblemen	

## C WOHNUNGSSUCHE

Wiederholung: Verben mit Präpositionen

**Lernziel:** Die TN können über die eigene Wohnsituation schreiben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
	EA/HA	Arbeitsbuch 17: Die TN wiederholen die Verben mit Präpositionen, die sie bereits aus <i>Schritte plus Neu 3 Schweiz / Lektion 5</i> kennen. Sammeln Sie mit den TN weitere Verben an der Tafel. Die TN machen, wenn nötig, Beispielsätze dazu.		
<b>C1</b>	<b>Leseverstehen: Forumsbeiträge zum Thema «Wohnen» verstehen</b>			
<b>a</b>	PA/PL	1. Die TN lesen den Forumsbeitrag von Samira1992. Mit der Partnerin / dem Partner sprechen sie über Samiras Probleme bei der Wohnungssuche. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Samira1992 findet keine passende Wohnung, die zentral liegt und bezahlbar ist.</i> <i>Hinweis:</i> Hierzu passt der Landeskunde-Text «Wo und wie leben wir in Zukunft?» aus «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 92), mit dem Sie die TN für das Thema «Wohntrends» sensibilisieren können.		
	PL	2. Die TN schliessen die Bücher. Fragen Sie, ob und welche Tipps die TN für Samira1992 haben. Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest. Lassen Sie die TN auch von eigenen Erfahrungen bei der Wohnungssuche in Deutschland erzählen.		
<b>b</b>	EA/PA	3. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Forumsbeiträge und die Aussagen. Sie ordnen die Aussagen den Forumsbeiträgen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Vincent35, 2 Bella, 3 Albatros87, 4 DoroF</i>		
	PL/EA/PA	4. Die TN vergleichen die Tipps der Forumsteilnehmer mit den eigenen an der Tafel. Wenn die TN noch andere Tipps gegeben haben, schreiben die TN die Tipps um zu Forumsbeiträgen. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Einige TN können ihre Beiträge vorlesen.		
	PL	5. Weisen Sie auf den Grammatik-Kasten hin und erinnern Sie die TN daran, dass manche Verben mit einer festen Präposition stehen (vgl. <i>Schritte plus Neu 3 Schweiz / Lektion 5</i> ). Sammeln Sie weitere Beispiele aus den Forumsbeiträgen an der Tafel (sich entscheiden für, schreiben von, denken an). Erläutern Sie, dass die – den TN bekannten – Präpositionaladverbien nur bei Sachen und Abstrakta benützt werden. Handelt es sich um Personen, wird die Präposition mit einem Fragewort bzw. einem Personalpronomen benützt. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 90) hin.  <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p>Woran hat Samira1992 noch nicht gedacht?      <i>An eine WG.</i>  <i>Sie will daran denken.</i></p> <p>An wen will Vincent35 denken?      <i>An Samira1992.</i>  <i>Er denkt an sie.</i></p> </div>		
	GA	6. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie die Fragewörter mit den TN weiter üben möchten, verteilen Sie an jede Kleingruppe einen Satz Kärtchen der Kopiervorlage und einen Würfel. Die Kärtchen werden gemischt und liegen verdeckt als Stapel auf dem Tisch. Schreiben Sie an die Tafel: «1, 3, 5 = Person; 2, 4, 6 = Sache». Der erste TN zieht ein Kärtchen, z. B. «sich ärgern über», und würfelt. Je nach der gewürfelten Zahl stellt er an den TN rechts von ihm eine Frage, z. B. bei einer 3: «Über wen hast du dich zuletzt geärgert?». Der TN antwortet, zieht dann das nächste Kärtchen usw.	KV L7/C1, Würfel	
<b>c</b>	EA/PA	7. Die TN lesen noch einmal und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1</i>		
	EA/PA	8. Die TN schreiben vier eigene Sätze, die richtig oder falsch sein können, und tauschen sie mit der Partnerin / dem Partner. Die Partnerin / der Partner entscheidet, welche Sätze richtig sind. Danach besprechen beide die Sätze.		

EA/HA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 18: Die TN verdeutlichen sich anhand der Übung noch einmal die Fragewörter bei Verben mit Präpositionen. Besprechen Sie auch den Lerntipp rechts. Geben Sie den TN Zeit, geeignete Beispielsätze zu schreiben. Hängen Sie sie ggf. im Kursraum aus.		
EA/PA	Arbeitsbuch 19		
<b>C2</b>	<b>Aktivität im Kurs: Über die eigene Wohnsituation schreiben</b>		
EA ↔	1. Die TN lesen die Fragen im Buch und schreiben dann anhand der Fragen einen Text über die eigene Wohnsituation. Ungeübtere TN beantworten die Fragen, geübtere TN versuchen, freiere Texte zu schreiben, in denen sie auch auf andere Aspekte eingehen, z. B. Probleme mit Nachbarn, Grösse der Wohnung, Haustiere etc.		
PL	2. Sammeln Sie die Texte ein und verteilen Sie sie neu. Die TN lesen «ihren» Text vor, die anderen raten, wer den Text geschrieben hat.  <i>Hinweis:</i> Hier passt thematisch auch der Film «Unsere WG» aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 93).		
EA/HA	Arbeitsbuch 20–21		
EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 22: im Kurs: Diese Aufgabe entspricht dem Prüfungsteil Sprachbausteine, Teil 2 der Prüfung Zertifikat Deutsch. Wenn Sie die Aufgabe unter Prüfungsbedingungen bearbeiten lassen wollen, geben Sie den TN eine Zeit, z. B. zehn Minuten, vor.		

## D FERNBEZIEHUNGEN

Präposition *trotz* + Genitiv

**Lernziel:** Die TN können einen Text und ein Interview zum Thema «Fernbeziehungen» verstehen. Sie können über Beziehungen sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
<b>D1</b>	<b>Einstieg in das Thema «Fernbeziehungen»</b>			
	PL/GA ↔	1. Die Bücher sind geschlossen. Klären Sie zunächst, was man unter einer Fernbeziehung versteht. Fragen Sie die TN danach nach ihrer Meinung zu Fernbeziehungen. Warum leben immer mehr Menschen in Fernbeziehungen? Kennen die TN jemanden, der in einer Fernbeziehung lebt? In Kursen mit überwiegend geübten TN können Sie den Kurs auch in Kleingruppen à sechs TN teilen. Die TN diskutieren in der Kleingruppe über das Thema.		
<b>D2</b>	<b>Leseverstehen: Einen Text über Fernbeziehungen verstehen</b>			
<b>a</b>	EA/PA	1. Die TN überfliegen den Text und kreuzen an, welche Überschrift ihrer Meinung nach passt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Fernbeziehungen und wie sie besser funktionieren</i>		
	PL	2. Weisen Sie die TN auf den Grammatik-Kasten hin. Die TN kennen schon die Präposition «wegen» mit dem Genitiv. Erklären Sie, dass «trotz» dieselbe Bedeutung wie «obwohl» oder «trotzdem» hat. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 90) hin. Machen Sie mit den TN weitere Beispiele aus dem Alltag der TN und schreiben Sie die Sätze an die Tafel, z. B. «Trotz des Regens fährt Regula mit dem Velo nach Hause.»		

b	EA/PA 	3. Die TN übertragen die Tabelle aus dem Buch in ihr Heft. Sie lesen den Text noch einmal und ergänzen in der Tabelle Nachteile, Ratschläge und Vorteile, die im Text genannt werden in Stichworten. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Schnellere TN notieren zusätzlich, welche Vor- und Nachteile sie selbst in einer Fernbeziehung sehen.		
	EA 	4. <i>fakultativ</i> : Kopieren Sie den Text mehrfach und hängen Sie ihn an verschiedenen Stellen im Kursraum auf, die die TN gut erreichen können. Damit die TN wirklich versuchen, Stichworte zu schreiben und/oder eigene Formulierungen zu suchen, werden die Bücher geschlossen, nachdem die TN die Tabelle ins Heft übertragen haben. Die TN gehen zu den im Kursraum verteilten Texten und lesen sie dort. Dann gehen sie zurück zu ihrem Platz und ergänzen die Tabelle. Die TN dürfen auch mehrmals zu den Texten zurückkehren und nachlesen. Wenn Sie das begrenzen wollen, verteilen Sie an jeden TN drei Streichhölzer. Bei jedem Mal aufstehen, muss er eins abgeben. Sind alle Streichhölzer «verbraucht», darf er nicht mehr zum Text gehen. In Kursen mit ungeübteren TN können die TN den Text auch zunächst einmal im Buch lesen, bevor alle die Bücher schliessen. Geben Sie in diesem Fall eine Zeit vor, z. B. fünf bis acht Minuten.	Streichhölzer, Kopien des Textes	
	PA	5. Die TN vergleichen ihre Tabelle mit der Partnerin / dem Partner, bzw. mit einem anderen Paar. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Nachteile: kein gemeinsamer Alltag, Wiedersehen nach langer Trennung nicht einfach, zu hohe Erwartungen; Ratschläge: regelmässiger Kontakt, am besten jeden Tag, sich beim Wiedersehen Zeit zu zweit nehmen, ein bestimmtes Ritual, über Schwierigkeiten und Ärger sprechen, einen eigenen Freundeskreis aufbauen, ein eigenes Hobby haben; Vorteile: Kommunikation und Austausch kann tiefer sein als in normalen Beziehungen, Liebe bleibt länger frisch, man verbringt die gemeinsame Zeit bewusster</i>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 23–24		
<b>D3 Hörverstehen: Ein Interview zum Thema «Fernbeziehung» verstehen</b>				
a	EA/PA	1. Die TN lesen zunächst die Frage im Buch. Dann hören sie den Anfang einer Radiosendung und beantworten die Frage. <i>Lösung: Weil sich immer mehr Menschen im Internet kennenlernen und weil die moderne Arbeitswelt mehr Flexibilität erfordert.</i>	CD 2/38	
b	EA/PA	2. Die TN lesen die Aussagen. Dann hören sie die ganze Sendung und kreuzen an, welche Aussagen richtig sind. Danach vergleichen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 12</i>	CD 2/39	
<b>D4 Aktivität im Kurs: Über eigene Vorstellung von «Beziehung» sprechen</b>				
	EA	1. Die TN lesen die Frage im Buch. Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, um darüber nachzudenken und sich ggf. Notizen zu machen.		
	WPA	2. Die TN gehen im Kursraum herum und sprechen mit verschiedenen TN über das Thema. Zeigen Sie dazu die Redemittel aus dem Buch auf Folie / dem IWB. Weisen Sie die TN auch auf den Redemittelkasten im Buch und auf die Rubriken «Von Erfahrungen erzählen: Das hat gut funktioniert.» und «Vorstellungen ausdrücken: Mir ist ... wichtig.» auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 91) hin.	Folie/IWB	
	EA/HA	Arbeitsbuch 25–26		
	GA	<i>fakultativ</i> : Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 7 anschliessen.	KV L7/Wiederholung	
<b>Lektions-tests</b>		Ein Test zu Lektion 7 wird als PDF-Download angeboten (978-3-19-591080-4). Verweisen Sie auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 169.	KV L7/Test	

## ZWISCHENDURCH MAL ...

Form		Ablauf	Material	Zeit
		<b>Wo und wie leben wir in Zukunft? (passt z. B. zu C1)</b>		
1	PL	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie folgende Thesen an die Tafel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schweiz wird viel älter werden.</li> <li>Die Schweiz wird viel jünger werden.</li> <li>Immer mehr Menschen werden auf dem Land leben.</li> <li>Immer mehr Menschen werden in den Städten leben.</li> <li>Wohnen wird wieder billiger werden.</li> <li>Wohnen wird immer teurer.</li> <li>Haushaltsgeräte werden von unterwegs gesteuert.</li> <li>Haushaltsgeräte werden zu Hause bedient.</li> </ul> <p>Fragen Sie die TN, welche Thesen sie für richtig halten. Die TN geben Handzeichen. Halten Sie die Ergebnisse an der Tafel fest. Wenn es sich ergibt, können Sie mit den TN auch eine kurze Diskussion über diese Thesen führen.</p>		
		<p>2. Die TN öffnen die Bücher und lesen den Text. Die TN ergänzen das Diagramm zu Trend Nummer 1. Ungeübtere TN arbeiten hier zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: hellgrün und lila: unter 60 Jahre; orange: über 60 Jahre; hellgrün: 20 bis 60 Jahre; lila 0 bis 20 Jahre</i></p>		
2	GA	<p>1. Die TN lesen den Text noch einmal und bilden Interessengruppen, je nachdem welchen Trend sie besonders interessant finden. Die TN überlegen in den Gruppen, warum das so ist. Was können Gründe für den Trend sein? Sie halten ihre Überlegungen in Stichworten fest.</p>		
		<p>2. Die Gruppen stellen nacheinander ihre Überlegungen anhand ihrer Notizen im Plenum vor. Regen Sie jeweils eine Diskussion dazu an. Fragen Sie die TN auch, wie sie die Situation in ihrer Heimat einschätzen.</p> <p><i>Hinweis: In Kursen mit überwiegend geübten TN können die TN auch versuchen, Informationen im Internet über den jeweiligen Trend zu finden.</i></p>		
<b>Lesen</b>		<b>Von Tür zu Tür (passt z. B. zu B3)</b>		
1	EA/PL	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN überlegen einen Moment, was sie alles mit Türen verbinden, wofür Türen wichtig sind, wofür sie ein Symbol sein könnten. Machen Sie dazu ein kurzes Gespräch im Plenum.</p>		
		<p>2. Bereiten Sie zu Hause Kärtchen vor, auf denen Sie jeweils eine Redewendung bzw. eine Erklärung schreiben. Verteilen Sie die Kärtchen im Kurs. Wenn Sie mehr TN haben, schreiben Sie einige Redewendungen und Erklärungen doppelt. Die TN suchen zu ihrer Redewendung die passende Erklärung bzw. zu ihrer Erklärung die passende Redewendung. Gehen Sie herum und kontrollieren Sie die Paare. Machen Sie keine Abschlusskontrolle im Plenum, denn im nächsten Schritt sollen die TN nun den Text lesen und alle Wendungen zuordnen. Nur in Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie hier eine Abschlussbesprechung im Plenum machen. Das erleichtert den TN dann die Arbeit mit dem Text.</p>	Kärtchen	
EA/PA		<p>3. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen den Text. Dann ordnen sie die Redewendungen und Sprichwörter aus dem Text den kurzen Erklärungen zu. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: b 2, c 7, d 5, e 4, f 3, g 1, h 8</i></p> <p><i>Hinweis: Erklären Sie den TN, dass solche Sprichwörter und Redewendungen auch im Alltag in Gesprächen benutzt werden. Sprichwörter oder Redewendungen, die den TN besonders gefallen, sollten sie auswendig lernen.</i></p>		

2	GA/PL	1. Die TN überlegen, ob es in ihrer Sprache ähnliche Redewendungen gibt, und versuchen, sie ins Deutsche zu übertragen. Geben Sie den TN dazu einige Minuten Zeit, damit sie sich mit TN, die aus dem gleichen Land kommen, besprechen können. Anschliessend stellen die TN die Sprichwörter im Plenum vor.  <i>Hinweis:</i> Bei Schwierigkeiten können die TN ggf. ein Wörterbuch oder eine Übersetzer-App auf dem Smartphone hinzuziehen.		
3	PL	1. Fragen Sie die TN, ob sie weitere deutsche Sprichwörter und Redewendungen kennen. Sammeln Sie sie an der Tafel und besprechen Sie mit den TN die Bedeutung. Erinnern Sie die TN ggf. an einige Titel der Foto-Hörgeschichte aus <i>Schritte plus Neu 3</i> und <i>4 Schweiz</i> : z. B. «Von nichts kommt nichts.», «Übung macht den Meister!» oder «Eine Hand wäscht die andere.»		

### TIPP

Damit die TN sich einige dieser Sprichwörter und Wendungen einprägen, schreiben Sie sie einzeln auf Plakatstreifen und hängen Sie sie im Kursraum auf. Am besten funktioniert es, wenn Sie nicht alle sofort aufhängen, sondern drei bis vier eine Woche hängen lassen und diese dann durch drei bis vier neue ersetzen. Daraus können Sie auch ein kursbegleitendes Ritual machen, indem Sie zwei TN bestimmen, die die nächsten drei bis vier Sprichwörter aussuchen dürfen und die Plakatstreifen erstellen. Dabei können dann auch neue hinzukommen, die die TN z. B. auf der Strasse gehört haben.



### Unsere WG (passt z. B. zu A4 oder C2)

1	EA	1. <i>fakultativ:</i> Verteilen Sie die Kopiervorlage an die TN. Die TN markieren in Übung 1, welche Probleme sie für die grössten in einer WG halten.	KV L7/ZDM	
	GA	2. <i>fakultativ:</i> Die TN stellen ihr Ergebnis in der Gruppe vor und begründen ihre Meinung.	KV L7/ZDM	
	PL	3. <i>fakultativ:</i> Die TN schauen den ersten Teil des Films bis 2:08 und markieren in Übung 2a, wie zufrieden Aljoscha, Mona und Paulette mit ihrer WG sind. Abschlusskontrolle im Plenum.	KV L7/ZDM	
	EA/PA	4. <i>fakultativ:</i> Die TN lesen die Aussagen in Übung 2b und markieren zunächst aus dem Gedächtnis, was richtig ist. Dann schauen sie den ersten Teil bis 2:08 noch einmal und markieren bzw. korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum.	KV L7/ZDM	
	EA/PA	5. <i>fakultativ:</i> Die TN schauen den zweiten Teil des Films ab 2:09 und ergänzen in Übung 3, wer wie mit Problemen umgeht. Abschlusskontrolle im Plenum.	KV L7/ZDM	
	PL	6. Die TN sprechen darüber, wer ihnen am sympathischsten ist. Die TN begründen ihre Meinung.		
2	PL	1. Die TN erzählen, ob sie WG-Erfahrung haben oder ob sie gern in einer WG wohnen würden.		

## FOKUS ALLTAG: EIN WOHNUNGSINSERAT AUFGEBEN

Die TN können eigene Wohnungsinserate aufgeben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	<b>Wortfeld «Abkürzungen in Wohnungsinseraten»</b>			
	EA/PA	1. Die TN ordnen zur Wiederholung die Abkürzungen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> b Tel., c Blk., d m <sup>2</sup> , e NK, f OG, g su., h inkl., i PP, j TG, k ca., l Zi., m Whg., n max., o gü.		
	PA/PL	2. <i>fakultativ:</i> Die TN sammeln weitere Abkürzungen (z. B.: TG – Tiefgarage, ...). Sammeln Sie nach einiger Zeit im Plenum an der Tafel.		

<b>2</b>	<b>Hörverstehen: Wohnungsinserte</b>			
	EA	1. Die TN lesen die Wohnungsinserte. Geben Sie bei Bedarf Gelegenheit zu Wortschatzfragen. Dann hören die TN die drei Gespräche so oft wie nötig und ordnen das passende Inserat zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 C, 2 B, 3 E</i>	AB-CD 48–50	
<b>3</b>	<b>Ein Wohnungsinsert schreiben</b>			
<b>a</b>	EA/PA	1. Fragen Sie die TN, ob sie selbst schon einmal ein Wohnungsinsert aufgegeben haben? Nein? Dann können sie jetzt üben: Die TN wählen eine Zeichnung aus und schreiben dazu ein passendes Inserat.  <i>Hinweis:</i> Alternativ können die TN auch ein Inserat zu ihrer realen Wohnungssuche schreiben. Dann entfällt in b das Zuordnen zu den Zeichnungen. <i>Musterlösungen: 1 Jg. Fam. su. Haus m. gr. Garten</i> <i>2 Paar su. Reihnhaus m. Balk. od. Garten.</i> <i>3 Su. gü. Whg. m. TG, max. Fr. 800</i>		
<b>b</b>	PA	2. Die TN tauschen ihr Inserat mit der Partnerin / dem Partner. Sie/Er versucht zu erraten, zu welcher Zeichnung das Inserat gehört.		
<b>c</b>	PA	3. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber, warum sie in diesem Haus / dieser Wohnung wohnen möchten.		
	PL	4. Einige TN berichten exemplarisch im Plenum, zu welcher Zeichnung ihre Partnerin / ihr Partner ein Inserat verfasst hat. Erinnern Sie die TN ggf. an die Wörter Reihnhaus, Hochhaus etc.		